

Der „Garten der Sinne“ in der kinder- und jugendpsychiatrischen LWL-Klinik Marsberg

Die Idee auf dem Gelände der kinder- und jugendpsychiatrischen LWL-Klinik Marsberg, genauer im Garten des Hauses 24, einen „Garten der Sinne“ zu errichten, entstand zum Einen durch einen Besuch des Barfußpfades in Bad Wünnenberg im Sommer 2005 und zum Anderen boten sich wesentliche Elemente aus dem Skillstraining der DBT (Dialektisch Behavioralen Therapie) als Anregung an, speziell zum Thema Sinnesförderung ein bisher noch nicht im Klinikbereich existentes Angebot zu gestalten.

Der „Garten der Sinne“ ist als Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten der einzelnen Fachtherapien zu verstehen. Er soll Kindern und Jugendlichen das Laufen auf natürlichen Materialien, die Nutzung von Klang-, Hör- und Tastelementen unter dem Aspekt der ganzheitlichen Sinneswahrnehmung ermöglichen. Des Weiteren ist damit die Förderung des Koordinations- und Geschicklichkeitsvermögens angesprochen sowie der Aspekt der Gesundheit der Füße (Kräftigung der Muskulatur und Gelenke, Stärkung des Immunsystems, Förderung der Durchblutung, Anregung des Herz-Kreislauf-Systems).

Das Gelände bzw. die Grünfläche – bisher hauptsächlich als Garten der Station 24 AI genutzt - stellte sich im Laufe der Überlegungen für einen geeigneten Standort als idealer Platz dar. Etwas weiter vom Weg abgelegen, in ruhigerer und geschützter Lage, fanden nach Zustimmung der Betriebsleitung erste Gespräche zur weiteren Planung des Projektes statt.

Seit fast 1,5 Jahren trifft sich in regelmäßigen Abständen eine eigens für dieses Projekt gegründete Arbeitsgruppe, der Mitarbeiter der Station 24 AI in der KJP, der technischen Abteilung, der Abteilung für Wirtschaft und interne Dienste und Mitglieder des Fördervereins für Klinik und Schule „Hand in Hand“ angehören.

Der Förderverein, der die Entwicklungen und Planungen des Projektes federführend begleitet, hat durch die Bereitstellung eigener Spendengelder und der Aqise von neuen Geldern einen maßgeblichen Anteil an der Ausgestaltung der einzelnen Stationen im „Garten der Sinne“ geleistet.

Gemeinsam und unter Einbeziehung der verschiedenen Fachkompetenzen ist der „Garten der Sinne“ mit seinen verschiedenen Elementen und Stationen entwickelt und praktisch umgesetzt worden.

Auch Patienten der KJP sind unter dem Aspekt der „Partizipation“ an verschiedenen Arbeiten und Planungen im „Garten der Sinne“ miteinbezogen worden und haben durch ihre kreativen Ideen aktiv an der Gestaltung teilgenommen.

Vor dem Hintergrund der Förderung der ganzheitlichen Sinneswahrnehmung, findet sich mindestens ein Element bzw. eine Station im „Garten der Sinne“ entsprechend unserer 5 Sinne wieder. Jede Station soll offensichtlich die Sinne ansprechen und durch eine einladende Gestaltung zum Ausprobieren und Mitmachen animieren.

Folgende Elemente finden sich im „Garten der Sinne“ wieder:

- **Fühlen:**

Barfußpfad: „Fühl-Kästen“, welche mit verschiedenen Materialien, wie z. B. Sand, Kieselsteine (Teichkiesel), Rindenmulch, gebrannte Tonkügelchen, Rasenfläche, etc. gefüllt werden. Zwischen den einzelnen „Kästen“ sowie zu Beginn der Barfußstrecke ist Kopfholzparkett verlegt worden, um den Füßen dadurch immer wieder eine neutrale Fläche bieten zu können, damit sie sich auf das nächste Material einstellen können.

Eingangsweg: unterschiedlich gepflasterter, wellenförmig verlaufender Weg.

- **Sehen:**

Scheinkörper: Drehscheiben mit verschiedenen Mustern, welche die Aufmerksamkeit magisch auf sich ziehen.

Pflanzenbeete/Wildblumenwiese: Optisch ansprechende, in unterschiedlichen Farben gehaltene und pflegeleichte Beete, mit Pflanzen, welche das ganze Jahr über im Wechsel blühen.

- **Hören:**

Dendrophon: Klangelement aus Holz bestehend aus 2x4 Balken jeweils aus Metall und Holz, welches verschiedenartige Töne durch Nutzung eines Klöppels erzeugt.

Klangstein: Klangelement aus Granit.

Bachlauf: im Bereich der Ruhezone ist eine kleine Teichanlage mit einem Quellstein entstanden, welche zum Verweilen und „Hören“ einladen soll.

Riechen und Schmecken:

Kräuterspirale: spiralförmig angelegtes Beet mit einer Auswahl von verschiedenen Kräutern. Die Kräuterspirale soll durch Abzupfen der Blätter zum Probieren einladen.

Rosenbögen: verschiedene Rosenarten laden zum „Beriechen“ ein.

Um die Elemente in den Sinnespfad integrieren zu können, sind bisher einige Erdarbeiten umgesetzt worden, da die gesamte Fläche vorab wenig genutzt wurde und dadurch bedingt auch nur Grundpflege und Instandhaltung durchgeführt wurden.

Mittlerweile verfügt die gesamte Fläche über einen gepflasterten Weg, welche rollstuhl- und somit behindertengerecht gestaltet wurde.

Die bestehenden Wege und terrassenförmigen Flächen – von denen eine als ausgewiesene Ruhefläche dienen soll – sind durch Handwerker unseres Hauses gereinigt und z. T. wieder instand gesetzt worden.

Darüber hinaus ist ein „individueller“ Eingangsweg bestehend aus unterschiedlichen Pflasterarten entstanden, der durch seine wellenartige Form und die verschiedenartige Oberflächenbeschaffenheit möglichst alle Sinne der Nutznießer ansprechen soll.

Des Weiteren ist geplant, den Sinnespfad nach der Fertigstellung nicht nur den verschiedenen Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie den Tageskliniken und dem LWL- Wohnverbund, unter Anleitung zur Verfügung zu stellen, sondern den Pfad auch, nach vorheriger Anmeldung, öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. Schulklassen, Kindergärten oder anderen interessierten Gruppen, zugänglich zu machen.

Vorab schon mal eine Ankündigung: am 15. August, 10.30h wird der „Garten der Sinne“ feierlich eröffnet.